



Finalisten des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs Hannover

Die sechs Finalisten stehen fest

Sechs der zwölf Semifinalisten des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs Hannover sind in das Finale eingezogen. Am späten Dienstagabend (6. Oktober 2015) hat die Internationale Jury die Namen der jungen Geigerinnen und Geiger verkündet, die in den beiden Semifinalrunden am meisten überzeugen konnten. Die Herausforderungen waren enorm: Die erste Runde des Semifinales bestand aus einem gut einstündigen Rezital, bei dem u.a. das Auftragswerk ›Cut-up‹ von David Robert Coleman uraufgeführt wurde. In der zweiten Runde mit dem Münchener Kammerorchester und Violinkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart mussten die Teilnehmer beweisen, dass sie ein Ensemble von der Geige aus leiten können.

Am Donnerstag, dem 8. Oktober sowie am Freitag, dem 9. Oktober 2015 finden die Finalrunden im Großen Sendesaal des NDR Landesfunkhauses in Hannover statt. Jeder der sechs Finalisten wird eines der großen Solokonzerte des Violinrepertoires spielen, darunter Werke von Sibelius, Beethoven und Korngold. Im Zusammenspiel mit der NDR Radiophilharmonie unter Hendrik Vestmann müssen die Finalisten nun zeigen, dass sie auch als Solisten vor einem großen Orchester bestehen können. Die Platzierung der Preisträger wird die Jury am späten Freitagabend bekanntgeben.

Auch das Publikum darf abstimmen: Wer beide Finalrunden gehört hat, kann bei der Vergabe des mit 5000 Euro dotierten Publikumspreises mitvotieren. Darüber hinaus wurde auch in diesem Jahr erstmals eine Sonderpreisjury ernannt, die den ebenfalls mit 3000 Euro dotierten Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks vergeben wird.

Auch wer den Konzerten nicht live beiwohnt, kann beim neuen ›JJV Community Award‹ ab dem 7. Oktober für seinen Favoriten abstimmen. Dieser Preis, der aus dem wachsenden Interesse am Livestream sowie der Social Media Kanäle entstanden ist, ist mit 2000 Euro dotiert.

Zu Gast in Niedersachsen

Am Mittwoch, dem 7. Oktober, findet die Konzertreihe ›Zu Gast in Niedersachsen‹, die bereits im Juni startete, ihren Abschluss. An sechs Orten – Cloppenburg, Cuxhaven, Helmstedt, Neuenkirchen, Nordhorn und Northeim – spielen ausgewählte Wettbewerbsteilnehmer/innen Werke aus dem Repertoire. Die außergewöhnliche Spannung ist dabei direkt zu erleben: Erst am Vorabend entscheidet sich, wer in der Reihe ›Zu Gast in Niedersachsen‹ auftreten wird. Mit diesem Begleitprogramm erfüllt die Stiftung Niedersachsen als Ausrichterin des Wettbewerbs ihren Auftrag der landesweiten Kulturförderung.

Die Finalisten

- Amalia Hall (Neuseeland)
- Benjamin Marquise Gilmore (Niederlande/USA)
- Ayana Tsuji (Japan)
- Sergei Dogadin (Russland)
- Shion Minami (Japan)
- Richard Lin (Taiwan/USA)